

Pressekonferenz Donnerstag, 7. März 2013

Highlights vom Fortbildungskongress 2013 der Frauenärztlichen Bundesakademie

Brustkrebs – weniger OP, Bestrahlung, weniger Chemotherapie

Kurzfassung

Drei von vier Patientinnen mit Brustkrebs können heute in Deutschland dauerhaft geheilt werden. Die Entfernung des Tumors durch eine Operation ist dabei weiterhin der wichtigste Baustein; allerdings müssen nach den neuesten Leitlinien in vielen Fällen nur 1 bis 2 mm gesundes Gewebe um den Tumor herum entfernt werden. „Dadurch ist der Gewebeverlust heute oft minimal, und wir können immer häufiger die Brust tatsächlich fast vollständig erhalten“, erläuterte Prof. Marion Kiechle, Direktorin der Universitäts-Frauenklinik der TU München, auf dem Fortbildungskongress der Frauenärzte FOKO 2013 in Düsseldorf.

Auch die Chemotherapie kann jedoch in vielen Fällen eingespart oder deutlich reduziert werden, und zwar immer dann, wenn sich zeigt, dass die Tumorzellen nur wenig teilungsfreudig und stoffwechselaktiv sind. Auch die Bestrahlung kann heute meist viel schonender gestaltet werden als noch vor zehn Jahren: In Studien wird bereits seit längerem erprobt, den Operationsbereich bereits während des Eingriffs selbst zu bestrahlen (Intra-operative Radio-Therapie = IORT) oder auch die Anzahl der Bestrahlungstermine und die Strahlendosis zu reduzieren. „Manchen Patientinnen können wir in Zukunft die belastenden Behandlungen nach der Operation vielleicht ganz ersparen“, erläuterte Kiechle. „Und die Patientinnen, bei denen die Analysen des Tumors unter dem Mikroskop, im biochemischen und im gendiagnostischen Labor ergeben haben, dass der Krebs sehr teilungsfreudig und sehr stoffwechselaktiv ist, diese Patientinnen wissen dann, dass sie einen besonders aggressiven Tumor haben und dass sie von einer Chemotherapie auf jeden Fall profitieren.“

© FOKO 2013

Ihre Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. med. Marion Kiechle, Direktorin der Frauenklinik, Klinikum Rechts der Isar der Technischen Universität München (TUM), Ismaningerstrasse 22, 81675 München



Fortbildungskongress 2013
der Frauenärztlichen BundesAkademie
6. bis 9. März 2013
CCD.Stadthalle Congress Center
Düsseldorf

Kongresspräsident:
San.Rat Dr. med. Werner Harlfinger

Pressekonferenz:
Do., 7.3.2013, 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Pressestelle:
CCD, Raum 12
Öffnungszeiten der Pressestelle:
Do., 7.3.2013, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr., 8.3.2013, 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Pressekontakt:
Dr. med. Susanna Kramarz
Pressereferentin des Berufsverbandes der Frauenärzte (BVF) e.V.
Oldenburgallee 60
14052 Berlin